



PRESSEMITTEILUNG

Ein Insektenparadies aus Blühstreifen wächst in der Region Aachen

Kooperation zwischen NABU-Naturschutzstation Aachen e.V. und der Initiative Blütenparadies im FAUK e.V, für die Region Aachen ist gestartet

Die Entwicklung eines bundesweit einsetzbaren Leitfadens, der es Landwirte und Landwirtinnen ermöglicht, auf unkompliziertem Wege Förderungen für die Anlage von naturschutzfachlich hochwertigen Blühstreifen zu erhalten, ist die Idee des Projektes „LIBA - Leitfaden für die Insektenförderung durch Blühstreifen im Ackerland“. Das Vorhaben wird vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesumweltministeriums (BMU) sowie vom Land Nordrhein-Westfalen über einen Förderzeitraum von 6 Jahren mit einem Budget in Höhe von 440.000 € unterstützt.

Auf dem Gebiet der Stadt Aachen sind etwa 100 landwirtschaftliche Betriebe auf einer Gesamtfläche von circa 2000 Hektar Ackerland aktiv. Die Anlage blütenreicher Blühstreifen ist nachweislich ein sinnvolles und effektives Instrument zur Förderung der Insektenvielfalt in Agrarlandschaften. Hierbei spielen Faktoren eine wesentliche Rolle, die aktuell zu wenig Berücksichtigung finden, wie die Zusammensetzung der Blütmischung, die Lage der Blühstreifen und ihr zeitlicher Bestand.



„Zwar wurden in den vergangenen Jahren vermehrt Fördermöglichkeiten für Blühstreifen geschaffen, jedoch sind sie eher unflexibel oder mit bürokratischen Hürden verbunden. „Das Projekt „LIBA“ möchte hier einen anderen Weg gehen.“, so Projektleiter Julian Lüdemann von der NABU-Naturschutzstation.

Aus diesem Grund gründete Volker Gauchel vom Biolandhof „Paulinenwäldchen“ 2019 die Aachener Initiative Blütenparadies, die ohne bürokratische Hürden mittels Patenschaften und Spenden aus der Aachener Bevölkerung und von Aachener Unternehmen bereits pro Jahr circa 10 Hektar Ackerland in blühende Flächen verwandelt hat. Das Konzept ist simpel: Die bereits teilnehmenden Landwirte stellen eine landwirtschaftliche Fläche zur Verfügung, erhalten das Saatgut mit insektenfreundlichen Pflanzen und bekommen für den Ertragsausfall eine Kompensation: „Die Kooperation mit dem Naturschutzstation bietet uns zwei große Vorteile. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und wir können die Erkenntnisse fortlaufend in unser Projekt einfließen lassen. Natürlich bietet uns die Finanzierung durch das BfN deutlich mehr Planungssicherheit,“ erklärt Volker Gauchel.

Ökologe Dr. Björn Scholz-Starke begrüßt das Projekt LIBA sehr. Von der 1. Stunde an leitet er die Initiative Blütenparadies und ist der Ansprechpartner für die „Blütenparadies Landwirte“, die durch

die große Trockenheit in den Jahren 2019 und 2020, in diesem Jahr durch Starkregen und anhaltende Nässe, immer wieder Schwierigkeiten bei der Anlage der Blühflächen überwunden haben. „Ohne die Expertise der Landwirte, ihre konstruktive Mitarbeit und einem angemessenen finanziellen Ausgleich können wir mit unserem Blütenparadies-Projekt nicht erfolgreich sein. Ich sehe meine Rolle auch als Vermittler zwischen Landwirtschaft, Naturschutz, Bürgern und Politik,“ so Dr. Scholz-Starke.



„Das Projekt wird mit einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Dies soll einerseits weitere Landwirte und Landwirtinnen motivieren, sich am Insektenschutz zu beteiligen. Andererseits soll die Öffentlichkeit über die Problematik und Folgen des Insektenschwunds informiert werden.“, so Dr. Manfred Aletsee, Leiter der NABU-Naturschutzstation. „Durch die Förderung des BfN wird das Blütenparadies-Projekt wissenschaftlich begleitet, aber ohne Spenden und Patenschaften aus der Öffentlichkeit wird es langfristig nicht weitergehen.“

Für Rückfragen:

Kontakt Initiative Blütenparadies im FAUK e.V.:

Anja Clusmann

Tel: 0163 / 7258956

orga@blütenparadies.de

www.blütenparadies.de

Kontakt NABU Naturschutzstation Aachen:

Dr. Manfred Aletsee

Julian Lüdemann

Tel: +49 (0) 241 95784536

E-Mail: info@naturschutzstation-aachen.de